

# Billig-Wanderer: Ein Euro pro Tag

**Kurios** | Dieter Bencsics geht mit 48 Euro 660 Kilometer. **Seite 22**

**Oberwarter**

**BVZ**

[www.bvz.at](http://www.bvz.at)

Woche 39, 25.9.2013  
Abo-Hotline: 02742/802-1802 € 2,70



**Jetzt vorsorgen  
mit Raiffeisen**

[bgld.raiffeisen.at](http://bgld.raiffeisen.at)



## Erste Maxi Power Club Aschau

Fesche Mädls am Maxi. Lisa Schuh, Victoria Kemmer und Melanie Timischl (v.l.) waren am Sonntag beim ersten Treffen des „Maxi Power Club Aschau“ dabei. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 91. *Foto: Lexi*

**Familyday  
der  
City Passage**

**6. Okt. 13**

**EFM**  
VERSICHERUNGSMAKLER

Mit über 50 Standorten die Nr. 1 in Österreich

**Akad. Vkm. Ronald Fürst,  
Wolfgang Oberndorfer**  
Versicherungsmakler

Schulgasse 34-36, 7400 Oberwart  
Tel. +43 (3352) 33666, [www.efm.at](http://www.efm.at)



**Diplomlehrgang  
Office Assistent/in**



**Kursstart: Fr, 18.10.2013, WIFI Eisenstadt**

T: 05 90 90 7-2000, [info@bgld.wifi.at](mailto:info@bgld.wifi.at), [www.bgld.wifi.at](http://www.bgld.wifi.at)

## KOMMENTAR



**Michael Pekovics** über den Jubel, weil in Güssing wieder Förderungen fließen.

## Nicht alles, was glänzt, ist Gold

Nun sprudeln sie also wieder, die Förderquellen für Güssinger Projekte zur Erforschung und Nutzbarmachung Erneuerbarer Energie. Mit ein Grund dafür ist mit Sicherheit, dass die Überprüfung der bisher geflossenen Fördergelder ergab, dass alles korrekt abgelaufen ist (die BVZ berichtete). Dass am kommenden Sonntag Nationalratswahlen sind, dürfte die Sache noch etwas beschleunigt haben. Für das Zentrum für Erneuerbare Energie in Güssing ist das aber ohne Bedeutung. Reinhard Koch ist froh darüber, dass endlich wieder Projekte verwirklicht werden können – schließlich sind die Auftragsbücher bis Ende kommenden Jahres prall gefüllt. Ein Scheitern des „Modells Güssing“ wäre nicht nur für die Region, sondern auch für das Land ein großer Verlust gewesen. Denn auch wenn der ehemalige Glanz heute weit weniger hell strahlt als noch vor einigen Jahren, so war es doch Güssing, das weltweit für Aufsehen sorgte und damit auch dem Burgenland einen gewaltigen Imageschub verpasste. Die Parteien sollten allerdings nicht vergessen, dass nicht sie, sondern der Pioniergeist der handelnden Personen dafür verantwortlich war – und hoffentlich auch bleibt.

[m.pekovics@bvz.at](mailto:m.pekovics@bvz.at)

# 48 Tage, 48 Euro

**Außergewöhnlich** | Dieter Bencsics ist zu Fuß von Südtirol nach Oberwart unterwegs. Der ständige Wegbegleiter: seine „Steirische“.

Von Michael Pekovics

**OBERWART** | 48 Tage lang wird der 48-jährige Oberwarter Dieter Bencsics zu Fuß von Südtirol nach Oberwart unterwegs sein – im Gepäck nur 48 Euro und seine Steirische Harmonika. Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Projekt entstand vor rund zwei Jahren. „Damals kam eine neue Freundschaft in mein Leben – meine Steirische eben“, sagt er. „Ich durfte erfahren, dass Musik Menschen in Verbindung bringt.“

Mit dem Projekt „Wahre Freundschaft“, das am 31. August begonnen hatte, will sich Bencsics für seine bisher erlebten 48 Lebensjahre bedanken und neue Freundschaften schließen – abseits von Face-

book & Co. „Ich gehe jeden Tag ein Stück, soweit mich meine Füße tragen, und sage damit ‚Danke‘ für meine 48 Jahre, die ich bisher glücklich und gesund leben durfte.“ Für die rund 660



„Das Leben trägt mich.“ Dieter Bencsics ist derzeit zu Fuß von Südtirol nach Oberwart unterwegs.

Kilometer hat er 48 Tage eingeplant, das ergibt unterm Strich knapp 14 Kilometer pro Tag. Weil Bencsics pro Tag aber nur einen Euro zur Verfügung hat, muss er sich Verpflegung und Unterkunft „erspielen“. „Derzeit ist mein Mann in Kärnten unterwegs“, weiß seine Gattin Ursula. „Ab und zu meldet er sich bei mir und erzählt, dass seine Aktion gut angenommen wird – Hunger leiden muss er jedenfalls nicht.“

Tatsächlich „spielt“ sich Bencsics von Hotel zu Hotel, von Privathaus zu Privathaus, lernt so täglich neue Leute kennen und kommt damit seinem Ziel, „Menschen durch Musik in Verbindung zu bringen“, täglich einen Schritt näher – bis zu seiner Heimkehr am 17. Oktober.



**OBERWART** | Am Sonntag wurden die Konfirmanden der evangelischen Pfarrgemeinde vorgestellt. Ein Jahr lang werden sie den „Glauben unter die Lupe nehmen“, wie Pfarrerin Sieglinde Pfänder sagt, „um sich dann im Mai zu entscheiden, ob sie sich zur evangelischen Kirche bekennen wollen oder nicht.“

Foto: Pekovics

## FRAGE DER WOCHE: Werden Sie am Sonntag wählen gehen?



**Katrin Magdics, Urbersdorf:**

„Ja, ich gehe am Sonntag wählen, weil ich finde, dass es wichtig ist. Ich will schließlich die Chance nutzen, ‚mitreden‘ zu dürfen – das ist ohnehin nur alle fünf Jahre der Fall.“



**Petra Baliko, Oberwart:** „Natürlich werde ich zur Wahl gehen. Man sollte das nicht als lästige

Pflicht, sondern als hart erkämpftes Recht sehen. Das Wahlrecht ist das wichtigste Recht in der Demokratie und jeder sollte dieses in Anspruch nehmen.“



**Bernhard Laschober, Pinkafeld:**

„Ich gehe auf jeden Fall wählen, da das Recht zur freien und geheimen Wahl ein hohes Gut der Demokratie ist, um das uns viele Völker auf der Welt beneiden.“



**Uwe Schermann, Stadtschlaining:**

„Ich habe bereits per Wahlkarte gewählt, weil ich am Wahlsonntag bereits in den Vereinigten Staaten sein werde. Ich finde es super, dass es auch diese Art der Wahlmöglichkeiten gibt und man sollte sie auf alle Fälle nutzen.“